

Predigt und Thema am 27.3.2022

Glaubenshelden #7 | Jesaja

Texte: Jesaja 6,1-13 – 11,1-2 – 53,2-3 – 1. Samuel 2,2

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.



Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



Rückblick

Letzte Woche haben wir Josia über die Schulter geschaut. Er entdeckte das Buch des Gesetzes wieder, tat Buße, versammelte die Ältesten und lässt den Tempel reinigen und das Passah feiern, so wie es lange nicht mehr gefeiert worden ist. Das ist konsequenter Glaube! Über Josia zieht die Bibel deshalb folgendes Fazit in 2. Könige 23,25: „Weder vor noch nach Josia hatte sich ein König dem HERRN so zugewandt wie er. Keiner war so wie er darauf bedacht, von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit all seiner Kraft nach dem Gesetz von Mose zu leben.“

Diese Woche geht es um einen Propheten, der 100 Jahre zuvor während der Zeit des König Usija lebte. Der König Usija hatte gut angefangen, aber dann war ihm die Macht zu Kopf gestiegen (2. Chronik 26,4). Er betrat den Tempel auf eigene Faust, weil er dachte, dass er die Priester nicht mehr als Vermittler zwischen ihm und Gott bräuchte. Gott straft Usija mit einem Aussatz und bis zum Tod muss der einst berühmte König nach über 50 Jahren Regierung in Quarantäne. In dem Jahr als Usija stirbt, offenbart sich Gott Jesaja in einer Vision. Diese Vision hilft uns zu verstehen, warum Usija nicht einfach so in den Tempel gehen konnte. Denn Gott ist heilig und das wird in der Vision im Kapitel 6 des Jesaja-Buches deutlich.

1. Er ist heilig

Lesen Sie Jesaja 6. Was bedeutet es, dass Gott heilig ist? Mit dem Wort „heilig“ verbinden wir unterschiedliche Dinge, wie zum Beispiel Vollkommenheit, Ganzheit, etwas oder jemand von besonderem Wert, den es zu bewahren gilt. Vielleicht ist Dir der Sonntag „heilig“ oder dein regelmäßiger Frühstückstermin mit Deinen Eltern.

In der Vision des Jesaja erfahren wir, was es bedeutet das Gott heilig ist:

- Gott ist ewig. Usija ist gerade gestorben und das zeigt, wie selbst König kommen und wieder gehen müssen. Aber Gott lebt für immer.
- Gott ist allmächtig. Er sitzt auf dem Thron und hat alles unter Kontrolle.
- Gott ist hoch und erhaben. Sein Thron steht über anderen Thronen dieser Welt.
- Gott ist majestätisch schön. Der Saum seines Gewandes füllt den ganzen Tempel. Wohlbermerkt nur der Saum, nicht das ganze Gewand.
- Gott wird angebetet. Die Seraphinen stehen über ihm und selbst diese feurigen Engel können Gott nicht direkt anschauen, weil Er so heilig ist. Deshalb verdecken sie mit ihren Flügeln ihr Gesicht.
- Gott ist heilig. Das rufen die Engel und die Wiederholung „heilig, heilig, heilig“ unterstreicht, dass nur einer heilig ist und das ist Gott selbst. Es gibt kein besseres Wort und keine Steigerung dafür, wie heilig Er ist.
- Gott ist herrlich. Die Heiligkeit Gottes beschreibt, wie Er ist. Die Herrlichkeit Gottes ist das, was nach außen dringt von dieser Heiligkeit und Jesaja hier überwältigt.

2. Wir sind verloren

Jesaja erkennt in der Gegenwart dieser Herrlichkeit Gottes, dass er verloren ist. In den Kapiteln 1 bis 5 hatte er noch dem Volk gesagt, wie verloren sie sind. Jetzt erkennt er – Prophet hin oder her – dass er ebenfalls dazu gehört. Denn in der Gegenwart des heiligen Gottes sind wir alle gleichermaßen unheilig und Vergleiche nützen hier nichts.

Hattest Du schon einmal einen solchen Moment, wo Du Deine Verlorenheit erkannt hast und Dich vielleicht auch vor Gott gefürchtet hast? Vielleicht bist Du deshalb vor Gott weggelaufen. Aber Gottes Freude über Dich, wenn Du zu Ihm zurückkehrst, überwiegt den Zorn über Deine Unheiligkeit und Weglaufen. Deshalb schickt Gott auch Rettung. Für Jesaja in Form einer glühenden Kohle vom Altar, auf dem zur Vergebung der Schuld geopfert wurde. Jesaja bekommt Vergebung geschenkt. Er muss nichts dafür tun.

Als Christen heute wissen wir: Gott schickt Seinen Sohn Jesus zur Rettung der Welt. Jesus wird zum Opfer für uns am Kreuz von Golgatha. Wir können nach Hause kommen zu Gott dem Vater. Und dank dem Hohepriester Jesus dürfen wir sogar in den Thronsaal treten und dürfen die Herrlichkeit Gottes erleben. In Seiner Gegenwart werden auch Dinge in unserem Leben wieder ganz – „geheiligt“. Wir dürfen mit Ehrfurcht kommen, aber wir müssen uns nicht fürchten, so wie Usija zu enden.

3. Gott sendet uns

Jesaja nimmt die Vergebung Gottes dankend an und als dieser fragt, wer für Ihn gehen und Bote sein möchte, ruft der Prophet begeistert: „Hier bin ich, sende mich!“ Gott ruft. Jesaja antwortet. Aber Gott gibt ihm keinen Auftrag, um den man ihn beneiden möchte. Jesaja soll dem Volk verkünden, dass es noch verlorener sein wird. Am Ende werden Städte in Trümmern liegen und die Menschen im Exil leben. Deshalb schlägt Jesajas anfängliche Begeisterung schnell um in ein: „Wie lange soll das so gehen?“

Vielleicht kennst Du das auch: Begeistert bist Du als Christ gestartet und dankbar für Deine Rettung, aber jetzt fragst Du Dich: „Wie lange soll das so gehen?“ Bei Jesaja gibt Gott eine Antwort, die Hoffnung schenkt. Am Ende wird das Volk wie ein gefälltter Baum daliegen, aber aus dem Stumpf wird etwas Neues erwachsen: Jesus kommt (Jesaja 11,1-2). Und der Gott der Herrlichkeit aus Jesaja 6 wird die Hässlichkeit unseres Lebens auf sich nehmen. Jesus kommt als hässliche Gestalt, die Menschen nun vor Verachtung (anstatt Ehrfurcht) nicht ansehen möchten. Wenn Du Dich fragst, „Wie lange soll das noch so gehen?“, dann erinnere Dich daran: Du warst verloren, jetzt bist Du gerettet! Und auch wenn die Verlorenheit auch in unserer Welt heute zunimmt: Jesus kommt wieder.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Was bedeutet es Dir, dass Gott „heilig“ ist?*
- *Wie erlebst Du Ehrfurcht vor Gott?*
- *Wie möchtest Du Dich von Gott gebrauchen und senden lassen?*



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam im Gebet vor Gott zu kommen und hinzuhören, was Er durch Seinen Geist zu euch als Kleingruppe und persönlich sagen möchte. Betet dafür, dass Gott neu Seine Herrlichkeit Euch offenbart, Eure Begeisterung über Seine Rettung erneuert und Euch zuspricht, wozu Er Euch sendet.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Kommenden Sonntag setzen wir unsere Predigtreihe zu „Glaubenshelden“ aus dem Alten Testament fort und laden Euch dazu ein.

- Euer M!-Pastoren-Team